



Internetbasierte Gruppenkoordination "WebAgenda"

Diplomaufgabe für Gerald Schnepf
Matr.Nr.: 9625977

Es ist eine Anwendung zu erstellen, die es mehreren Benutzern erlaubt, Termine mittels eines Web-Browsers zu verwalten.

Terminkalender

Jeder Termin soll Datum, Uhrzeit, Benachrichtigungszeitpunkt(e), Dauer, Bezeichnung, Langtext und optional Dateien und Umfragen enthalten. Termine sollen am Web-Browser eingegeben, gelöscht, geändert und in verschiedenen Sichten angezeigt werden können. Als Standardsichten sollen eine Tages-, Wochen-, Monats- und Jahressicht und als Sondersichten sollen

- eine „Neue Termine“-Sicht,
- eine Freizeitansicht und
- eine Überschneidungssicht

angeboten werden. Überschneidende Termine sollen gut erkennbar gekennzeichnet werden. Wird ein Benachrichtigungszeitpunkt erreicht, so sollen betroffene Benutzer benachrichtigt werden.

Gruppenfähigkeiten

Wird ein Termin für Gruppen (und mehrere Einzelpersonen) angelegt, so soll die Möglichkeit bestehen, gemeinsam freie Zeitpunkte zu suchen („Freizeitansicht“). Die betroffenen Mitglieder sollen auf Wunsch benachrichtigt werden (Teilnehmerseite: Immer benachrichtigen, nie benachrichtigen, Terminbesitzer entscheidet; Terminaussteller: Benachrichtigung senden/nicht senden; Der Terminaussteller sollte sehen, wer eine Benachrichtigung erhalten hat und wer nicht).

Der Termin soll alternativ nur vom Autor verändert werden können, von den betroffenen Personen oder, falls der Termin offen sein soll, von jedem. Ein Termin soll optional offiziell sichtbar oder privat (nur für den Autor bzw. die hinzugefügten Gruppen und Personen) sein.

Bei Gruppenterminen soll des weiteren die Möglichkeit bestehen, Umfragen hinzuzufügen, um Entscheidungen in der Gruppe fällen zu können. Eine Umfrage besteht aus einem Fragetext, den Zeitpunkten, ab und bis wann abgestimmt werden kann und den Antwortmöglichkeiten.

Administration

Zugang

Benutzer sollen sich selbst registrieren können, wobei eine Freischaltung des Zugangs über einen Administrator vorgesehen werden soll (Benutzer registriert sich, Administrator bekommt eine Email und aktiviert den Zugang oder lehnt den Benutzer ab).

Ein registrierter und freigeschalteter Benutzer soll durch Benutzernamen und Passwort Zugang erhalten.

Der Administrator soll die Möglichkeit haben Benutzer anzulegen, zu entfernen oder zu sperren, wobei der betroffene Benutzer darüber informiert werden können soll. Diese Aufgaben sollen über CSV-Dateien für mehrere Benutzer automatisierbar sein.

Ein gesperrter Benutzer soll bei einem Anmeldeversuch eine entsprechende Informationsseite angezeigt bekommen (z.B.: „Ihr Zugang wurde gesperrt, da ... bitte wenden Sie sich an ...“).

Gruppen

Jeder Benutzer soll in der Lage sein, Gruppen anzulegen und diese zu verwalten. Gruppen sollen Benutzer und andere Gruppen enthalten können. Fügt man einen Benutzer zu einer Gruppe hinzu, so wird dieser benachrichtigt und kann beitreten oder ablehnen.

Ein Benutzer soll zu jeder Zeit aus einer Gruppe austreten können (wovon der Gruppenbesitzer benachrichtigt werden muss).

Der Besitzer einer Gruppe soll diese auch auflösen, beziehungsweise Benutzer entfernen können (betroffene Benutzer müssen darüber informiert werden).

Kontakte

Weiters hat jeder Benutzer eine Kontaktliste, in der ihm bekannte Benutzer abgelegt werden (analog zu Gruppen muss eine Autorisierung erfolgen, über das Entfernen aus der Kontaktliste muss die betroffene Person nicht benachrichtigt werden). Diese Kontaktliste kann zum Beispiel für automatischen Gruppenbeitritt benutzt werden (automatischer Gruppenbeitritt bei Personen in meiner Kontaktliste; Gruppenbeitritt immer automatisch; Gruppenbeitritt immer nur mit Autorisierung).

Implementierung

Implementieren Sie die Webseiten mit ASP.NET und die Programmlogik mit C#. Die Wahl der Datenbank (z.B.: MsSQL, MySQL, ...) bleibt Ihnen überlassen, aber achten Sie auf einfache Austauschbarkeit.

Der Fortgang der Arbeit ist in 14-tägigem Abstand mit dem Betreuer zu besprechen. Für die Ausarbeitung der schriftlichen Diplomarbeit sind die Richtlinien der Abteilung Systemsoftware zu beachten.

Nähere Auskünfte: Dipl.-Ing. Markus Löberbauer

Ausgabe: April 2004